



Mobilitätsverhalten seit Covid-19

Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH



Berlin, 9. Dezember 2020

Untersuchungsdesign

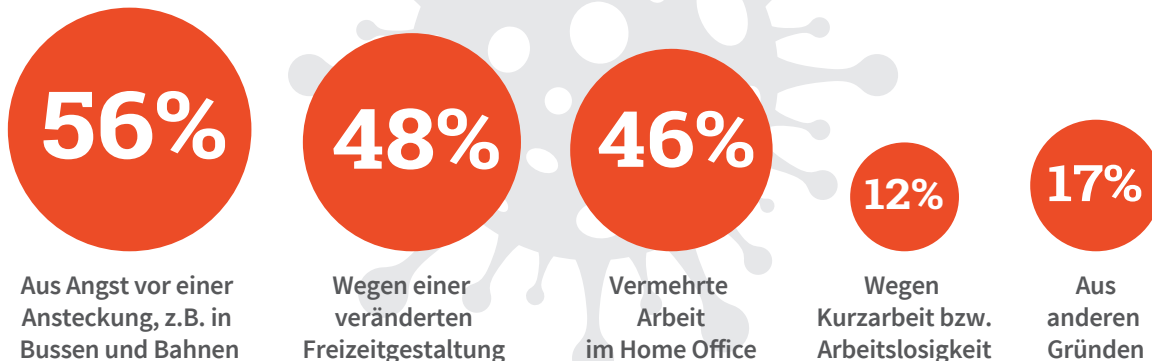
Grundgesamtheit:	Die in Privathaushalten lebenden deutschsprachigen Personen ab 18 Jahre in Deutschland
Stichprobengröße:	1.002 Befragte
Erhebungsmethode:	Computergestützte Telefon-Interviews (CATI) anhand eines strukturierten Fragebogens
Erhebungszeitraum:	18. November bis 1. Dezember 2020
Gewichtung:	Nach Alter, Geschlecht und Region

Tägliches Mobilitätsverhalten

Im Vergleich zu der Zeit *vor* der Corona-Pandemie: Hat sich Ihr tägliches Mobilitätsverhalten da geändert – nutzen Sie z. B. andere Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen oder gehen Sie jetzt eher zu Fuß (in Prozent)?

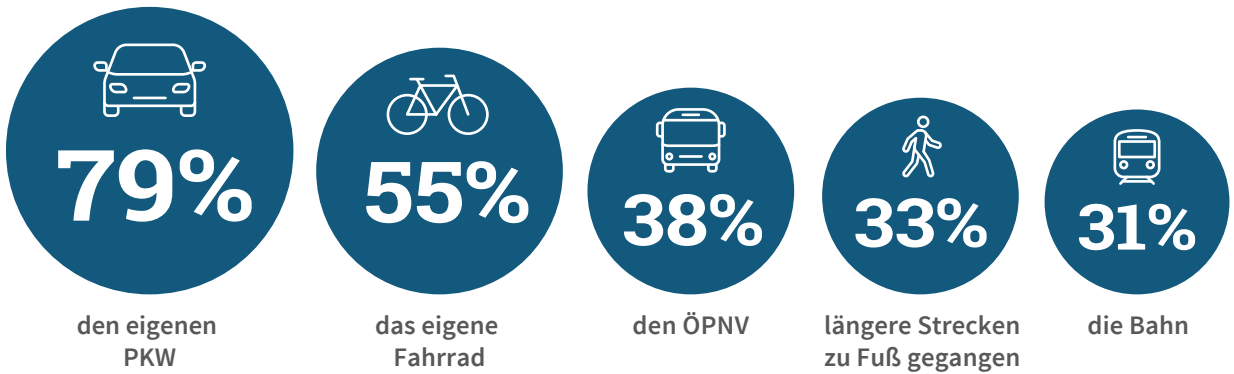


Und aus welchem Grund oder Gründen hat sich Ihr Mobilitätsverhalten seit der Corona-Pandemie geändert?

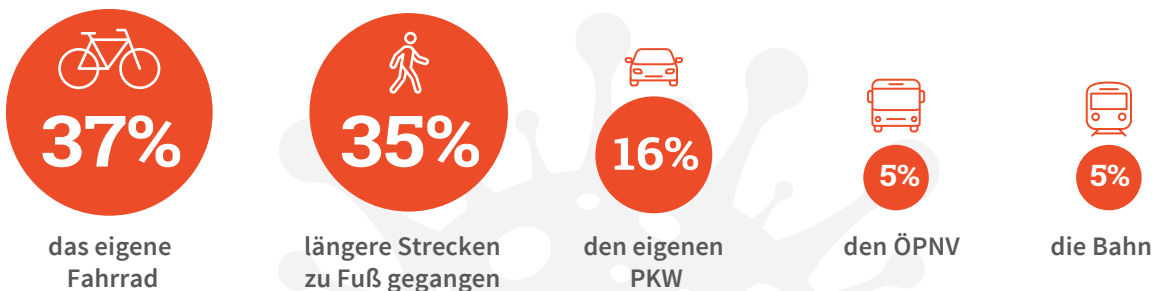


Mobilitätsverhalten vor und während der Pandemie

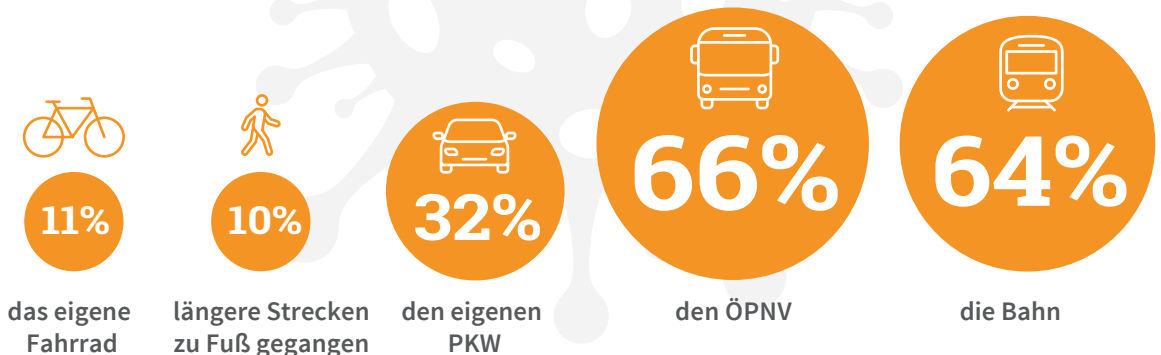
Wie hat sich Ihr Nutzungsverhalten, in Bezug auf einzelne Fortbewegungsmöglichkeiten, seit Beginn der Pandemie verändert? Welche der folgenden Fortbewegungsmöglichkeiten haben Sie **vor Beginn der Pandemie** regelmäßig genutzt?



Welche der folgenden Fortbewegungsmöglichkeiten nutzen Sie **seit Beginn der Pandemie deutlich/etwas häufiger***?



Und welche der folgenden Fortbewegungsmöglichkeiten nutzen Sie **seit Beginn der Pandemie deutlich oder etwas weniger häufig***?

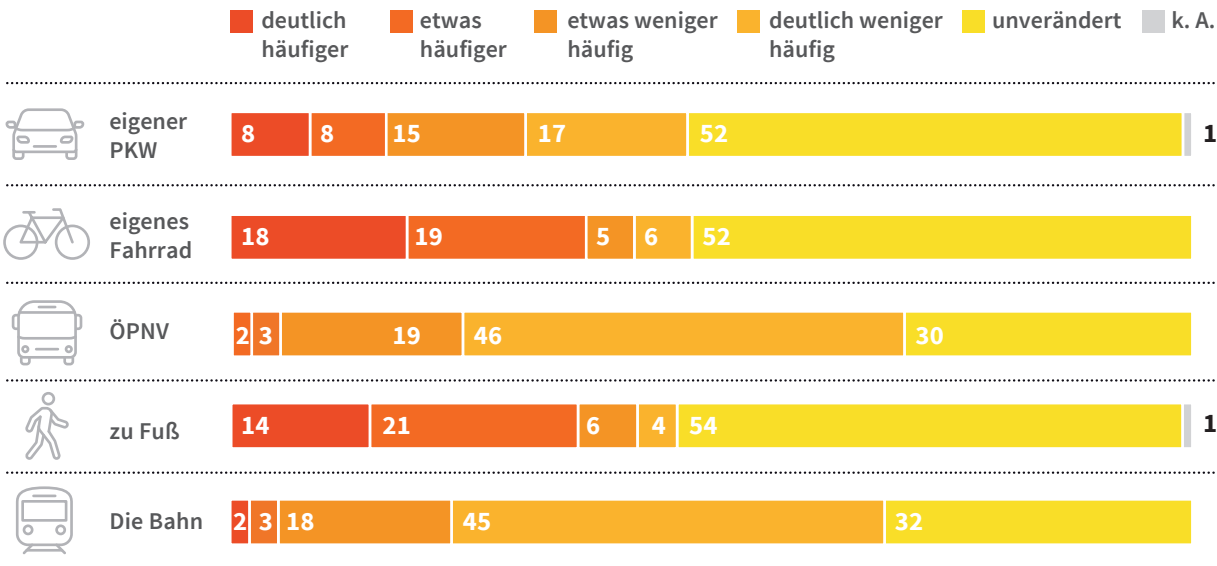


*Diese Zahlen beziehen sich auf die 29% der Befragten, die angaben, ihr Mobilitätsverhalten **seit Beginn der Pandemie** verändert zu haben.

Quelle: Repräsentative Umfrage von Forsa im Auftrag der dena, November 2020

Veränderung der Mobilität seit Beginn der Pandemie

Und wie hat sich Ihr Nutzungsverhalten bei den jeweiligen Fortbewegungsmöglichkeiten seit Beginn der Pandemie verändert? Wie häufig nutzen Sie folgenden Verkehrsmittel im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie (in Prozent)?

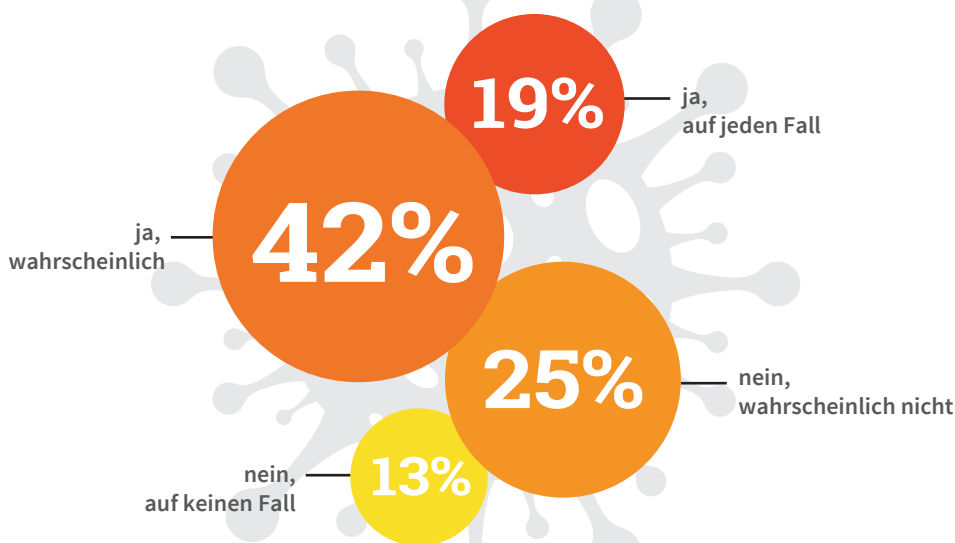


© Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

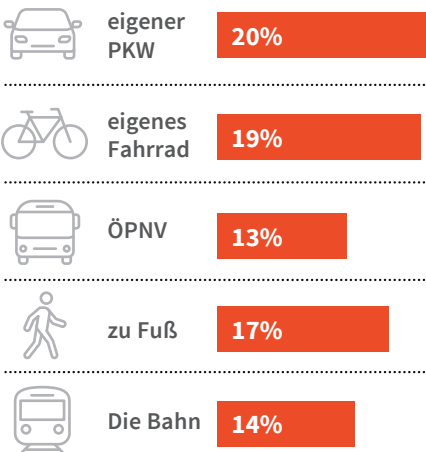
Quelle: Repräsentative Umfrage von Forsa im Auftrag der dena, November 2020

Mobilitätsverhalten nach der Pandemie

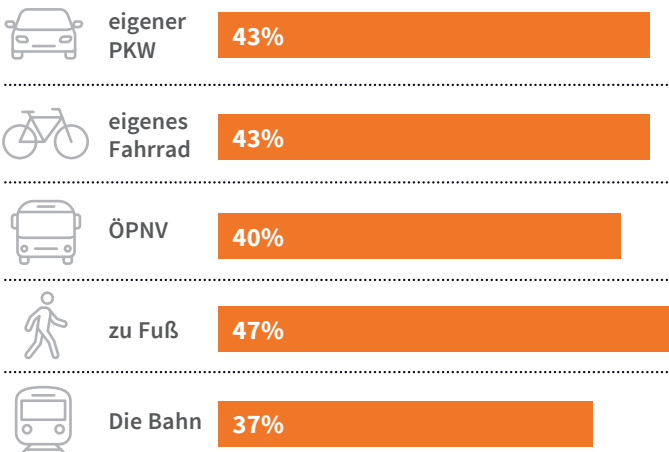
Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Ihr jetziges, der Pandemie angepasstes Mobilitätsverhalten auch nach dem Ende der Pandemie beibehalten werden?



Von den 19 %, die ihr Mobilitätsverhalten angepasst haben, wollen diese Veränderung beibehalten ...



Von den 42 %, die ihr Mobilitätsverhalten angepasst haben, wollen diese Veränderung beibehalten ...



1% der Befragten: weiss nicht / keine Angabe

Quelle: Repräsentative Umfrage von Forsa im Auftrag der dena, November 2020

Welche Einzelmaßnahmen sind sinnvoll?

Während der Corona-Pandemie haben insbesondere Großstädte verschiedene Maßnahmen ergriffen, um weiter eine effiziente Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Wie sinnvoll finden Sie diese Maßnahmen im Detail?



sehr/eher sinnvoll



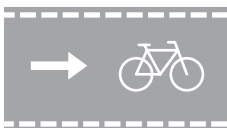
weniger/gar nicht sinnvoll



Eine höhere Taktung von Bussen und Bahnen, um die Sicherheitsabstände einhalten zu können

91%

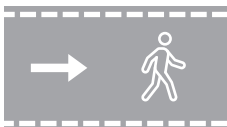
9%



Eine Ausweitung von größeren und breiteren Fahrradwegen

69%

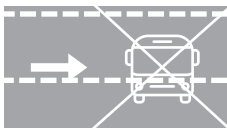
31%



Ausbau der Fußwege durch Sperrung von Straßen für den motorisierten Verkehr

15%

83%



Die Abschaffung von Busspuren aufgrund des höheren PKW-Verkehrs

37%

62%

Pop-Up-Radwege

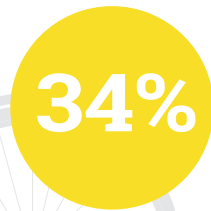
Dabei handelt es sich um größere und breitere Fahrradwege, die Radfahrenden die Einhaltung von Hygieneabständen ermöglichen sollen. Welcher der folgenden Aussagen über Pop-Up Radwege stimmen Sie zu. Pop-Up Radwege sind ...



... eine zielführende
Maßnahme, die
zukünftig beibehalten
werden soll



... zielführend in der
Pandemie, sollten danach
rückgängig gemacht
werden



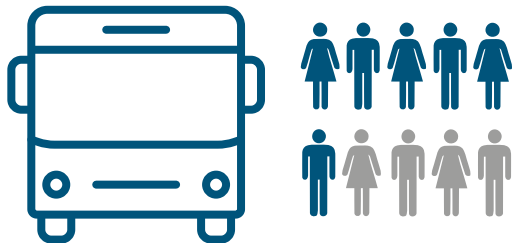
... keine zielführende
Maßnahme,
da sie den Verkehrsfluss stören
und Staus verursachen

5% der Befragten geben an, dass die Einrichtung von Pop-Up-Radwegen keinen Einfluss auf ihr Mobilitätsverhalten hat.

Quelle: Repräsentative Umfrage von Forsa im Auftrag der dena, November 2020

Das Mobilitätsverhalten in der Pandemie in der Altersgruppe 18-29 Jahre

Stark geändertes Mobilitätsverhalten in dieser Altersgruppe: Die Änderung des Nutzungsverhaltens zeigt eine hohe Bereitschaft zur Flexibilität in der Fortbewegung auf.



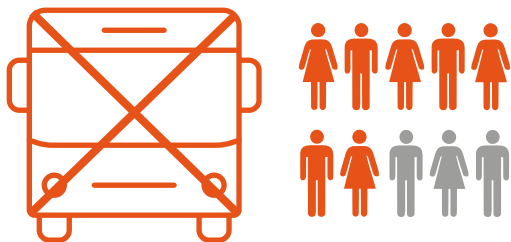
Sechs von zehn Befragten dieser Altersgruppe, die ihr Verhalten geändert haben, nutzten vor der Pandemie öffentliche Verkehrsmittel.



Mehr als **drei von zehn** Befragten im Alter von 18-29, die ihr Verhalten geändert haben, griffen statt dessen in der Zeit der Pandemie vermehrt auf das Auto zurück.

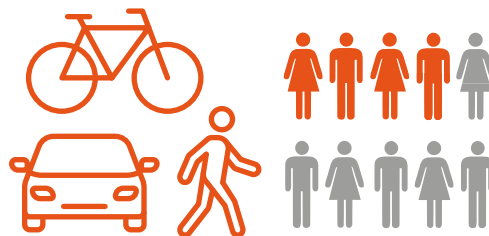
Starke Anpassung des Mobilitätsverhaltens im öffentlichen Nahverkehr

Fast die Hälfte der ÖPNV-Nutzenden hat ihr Mobilitätsverhalten seit dem Beginn der Pandemie verändert.



Fast jeder **siebente von zehn** regelmäßig ÖPNV-Nutzenden

verzichtet aus Angst vor Ansteckung, Arbeit im Home Office und anderen Gründen während der Pandemie auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Circa jeder **vierte von zehn** regelmäßig ÖPNV-Nutzenden

nutzt statt dessen das Fahrrad und/oder geht zu Fuß – jeder dritte nutzt statt des öffentlichen Nahverkehrs einen PKW.
